

## Erfahrungsbericht PJ Tertial Bozen

### Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Für ein PJ Tertial im Ausland bietet es sich an, die PJ Auslandsliste aus NRW zu studieren. Wenn man sich damit etwas auseinandergesetzt hat, sollte man sich an den zuständigen PJ Beauftragten der eigenen Hochschule wenden und besprechen, inwieweit das PJ Tertial anerkannt werden würde.

Zur Bewerbung am Krankenhaus Bozen: das ganze ging sehr unkompliziert bei Frau Kalser. Man hat den PJ Zeitraum erfragt und die Fachrichtung mitgeteilt. Das Ganze sollte 1 Jahr im Voraus geschehen, damit man noch einen guten Platz bekommt.

### Unterkunft

Der Wohnungsmarkt in Bozen ist leider sehr überlastet. Es gibt die Möglichkeit, vom Krankenhaus eine Wohnung zu bekommen. Man sollte sich hierfür frühzeitig bewerben, damit man noch eine Wohnung bekommt. In unserer Rotation hat leider niemand eine Wohnung davon bekommen. Es gibt noch die Möglichkeit, sich für das Kolpinghaus zu bewerben. Das liegt sehr zentral und ist für Bozen sehr preiswert. Ich habe mich privat um ein WG-Zimmer gekümmert. Dafür habe ich die Webseite WG Gesucht benutzt.

### Studium an der Gasthochschule

Das PJ Tertial am Krankenhaus Bozen ist gut organisiert. Man bekommt seine Abteilung zugewiesen. Hier geht man zur Frühbesprechung und wird dann dort für den späteren Tag eingeteilt. Man wird häufig im OP eingesetzt. Dort sind alle sehr freundlich und man kann mit an den Tisch. Dort hält man überwiegend Haken und kann ab und an nähen oder die 1. Assistenz übernehmen. Alternativ kann man in die Ambulanzen oder in die 1. Hilfe gehen und dort mit den Ärzten zusammenarbeiten. Das Mittagessen ist kostenlos und wenn man ein wenig Zeit zwischendurch frei hat, kann man auf die Sonnenterrasse gehen und einen Kaffee trinken. Es lohnt sich, auch etwas Italienisch zu sprechen, da in Bozen der Großteil Italienisch spricht. Die Ärzte können aber meist auch deutsch.

### Alltag und Freizeit

Die Freizeitmöglichkeiten in Südtirol und um Bozen herum sind gigantisch. Die Bergwelt dort ist fantastisch und es lohnt sich, diese zu Erkunden. Der öffentliche Nahverkehr ist gut ausgebaut und man kann auch ohne Auto viel erleben. Egal ob man gerne wandert, Fahrrad fährt oder Ski, alle kommen dort auf Ihre Kosten. In Bozen selber gibt es eine sehr schöne Altstadt und Promenaden, die man entlang spazieren kann. In der Stadt leben viele Studierende und es gibt viele tolle Bars, Restaurants und Clubs. Da am Krankenhaus Bozen viele (vor allem deutsche) PJler sind, findet man schnell Anschluss. Ich bin alleine nach Bozen gefahren und habe dort viele Freunde gefunden.

### Fazit

Das PJ Tertial in Bozen hat sehr viel Spaß gemacht. Vor allem die großen Freizeitmöglichkeiten hatten es mir angetan und ich war selten zu Hause. Wer gerne ein Tertial in dieser wunderschönen Region absolvieren möchte, dem kann ich das nur empfehlen.